

Mittwoch, 05. April 2023, Werra Rundschau /
Lokales

2000 Euro für Erdbe- benopfer in der Türkei und Syrien

Verein für Waldorfpädagogik übergibt die
Summe an Vertreter von „Eschwege hilft“



Übergabe der Spende an Eschwege hilft: (von links) Franky Daumann, Ellen Schubert, Fred Langefeld, Heinz-Peter Gumprich, Charly Montag und Wolfgang Sachtleben. Foto: privat/nh

Eschwege – Eine Spende in Höhe von 2000 Euro haben Charly Montag, Franky Daumann und

Fred Langefeld vom Verein Eschwege hilft nun vom Verein für Waldorfpädagogik Eschwege entgegengenommen.

Wolfgang Sachtleben und Ellen Schubert von der Eschweger Puppenbühne hatten zuvor beschlossen, 1000 Euro – und damit einen großen Teil der Einnahmen der Puppentheaterwochen vom Februar dieses Jahres – für die Erdbebenopfer in Syrien und der Türkei zu spenden. Der Vorstand des Vereins für Waldorfpädagogik verdoppelte kurzerhand die Summe auf 2000 Euro.

Die Naturkatastrophe liege nun schon fast sechs Wochen zurück und sei aus den täglichen Nachrichten fast genauso verschwunden wie aus dem öffentlichen Bewusstsein, erklärt Ellen Schubert. Aber die Not sei nach wie vor sehr groß, und Hilfe sei zum Teil nur schwer zu bewerkstelligen.

Für die Türkei organisierte der Verein Eschwege bereits mehrere Hilfstransporte, darunter auch einen 40-Tonnen-Lastwagen, voll bepackt mit Zelten, Hygieneartikeln, Medikamenten, medizinischem Zubehör, Bekleidung und vielen Dingen für den täglichen Gebrauch, aber

auch mit Süßigkeiten für die Kinder, die besonders freudig angenommen wurden.

„Aber nach Syrien gibt es kaum ein Reinkommen und auch die Übergabe von Hilfsmitteln scheint nahezu unmöglich“, teilt Ellen Schubert mit. Hier scheinen politische Interessen über allem zu stehen und die Not der Bevölkerung, die durch die kriegerischen Handlungen in Syrien allgegenwärtig sei, schein nur eine untergeordnete Rolle für das Regime zu spielen. „Internationale Hilfsorganisationen versuchen diese Not zu lindern. Und auch diese Hilfe ist nur ein Tropfen auf dem berühmten heißen Stein.“

Charly Montag verweist auf Spendenmöglichkeiten: „Menschen, die spenden wollen, können dies über die Evangelische Kirche von Kurhessen Waldeck und Frankenberg tun. Es gibt ein Projekt in Aleppo, wo eine Küche unterhalten wird, die vor allem viele Kinder mit Essen versorgt.“

Heinz-Peter Gumprich, Geschäftsführer des Vereins: „Uns war es wichtig, den Verein Eschwege hilft bei seiner wichtigen Arbeit zu unterstützen, weil er über gute Verbindungen

in die Krisengebiete verfügt und dafür sorgt, dass Spendengeld direkt in Syrien und in der Türkei ankommt.“ red/esp